

## NEWSFLASH

### **Mehr als ein Drittel der deutschen Nutzer im ersten Quartal attackiert**

#### ***Kaspersky Lab gibt ergänzend zur aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) Zahlen zur Bedrohungssituation in Deutschland bekannt***

**Moskau/Ingolstadt, 16. Mai 2013** – Zahlen von Kaspersky Lab [1] zeigen, dass mehr als ein Drittel der deutschen Internetnutzer im ersten Quartal dieses Jahres mit Internetbedrohungen zu kämpfen hatten. Für den Zeitraum Januar bis März 2013 konnten die Kaspersky-Produkte 55.258.921 Angriffe aus dem Internet auf deutsche Anwender abwehren. Das bedeutet, dass im ersten Quartal dieses Jahres 36,6 Prozent der deutschen Kaspersky-Kunden aus dem Web attackiert wurden. Dabei schneidet Deutschland im weltweiten Vergleich noch gut ab und belegt den 23. Platz, wenn es um das Gefahrenpotential beim Surfen im Internet geht.

Auch die Zahlen der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) [2] und dem darin vermeldeten Rekordwert von Cyberkriminalität verheißen nichts Gutes für die deutschen Internetnutzer. Laut der aktuellen PKS gab es in 2012 in Deutschland 63.959 Fälle im Bereich Cyberkriminalität. Das entspricht im Vergleich zum Jahr 2011 einer Steigerung von 7,5 Prozent.

„Insbesondere Exploit-Kits machten den deutschen Internetnutzern 2012 zu schaffen“, resümiert Christian Funk, Senior Virus Analyst bei Kaspersky Lab, die Gefahrensituation im vergangenen Jahr. „Damit lassen sich Software-Sicherheitslücken im Computer zielgenau und ohne Zutun des Anwenders ausnutzen. In Kombination mit verfeinerten Social-Engineering-Techniken war das Jahr 2012 daher kein Leichtes für Internetnutzer. Ausgefeilte Web-Attacken werden Anwendern auch in naher Zukunft zu schaffen machen.“

Ein Frühjahrsputz, mit dem Anwender ihren Computer vor Internetattacken schützen, ist hier verfügbar: <http://blog.kaspersky.de/fruehjahrsputz-fur-ihren-computer/>

<sup>[1]</sup> Die Analyse von Kaspersky Lab basiert auf anonymen Daten, die aus dem cloudbasierten Kaspersky Security Network (KSN) gewonnen wurden. Ausführliche Informationen über das KSN sind in einem Whitepaper aufgeführt, das unter [http://www.kaspersky.com/images/KES8\\_Whitepaper\\_4\\_KSN.pdf](http://www.kaspersky.com/images/KES8_Whitepaper_4_KSN.pdf) abrufbar ist.

<sup>[2]</sup> Unter Cyberkriminalität erfassen die Statistiker der PKS unter anderem Delikte, bei denen Daten ausgespäht und abgefangen werden oder mit einer Schadsoftware Daten verändert oder Computer beschädigt werden. Mehr unter: [http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2013/PKS2012.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2013/PKS2012.pdf?__blob=publicationFile)

Für Journalisten und Redakteure hat Kaspersky Lab einen Newsroom eingerichtet. Unter <http://newsroom.kaspersky.eu> finden Sie alle aktuellen Unternehmens- und Hintergrundinformationen inklusive Audio-, Video- und Bilddateien.

**Redaktionskontakt:**

essential media GmbH  
Florian Schafroth  
[florian.schafroth@essentialmedia.de](mailto:florian.schafroth@essentialmedia.de)  
Tel.: +49-89-7472-62-43  
Fax: +49-89-7472-62-17  
Landwehrstraße 61  
80336 München

Kaspersky Labs GmbH  
Stefan Rojacher  
[stefan.rojacher@kaspersky.com](mailto:stefan.rojacher@kaspersky.com)  
Tel.: +49-841-98-189-325  
Fax: +49-841-98-189-100  
Despag-Straße 3  
85055 Ingolstadt

© 2013 Kaspersky Lab. The information contained herein is subject to change without notice. The only warranties for Kaspersky Lab products and services are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty. Kaspersky Lab shall not be liable for technical or editorial errors or omissions contained herein.